

# Vom Illmensee auf den Höchsten

## Familien unterwegs mit dem Albverein

SIGMARINGENDORF - Vom Illmensee auf den Höchsten führte die „Familienwanderung plus“ des Schwäbischen Albvereins Sigmaringendorf. Bei frühsommerlichen Temperaturen ging es vom Strandbad zur Andelsbachmündung und über Mariahof und Illwangen zum Höchsten (842 m).

Mitte April standen bereits die Obstbäume in voller Blüte. Vom Höchsten ging es über Lehenhof und Lichtenegg durch Buchenwälder und entlang der Hangkante zum Deggenhausertal zurück zum Ausgangspunkt. In den lichten Buchenwäldern blühten unzählige Frühjahrspflanzen, die von der Lichteinstrahlung der noch wenig belaubten Bäume profitieren. Die Wiesen waren übersät mit Löwenzahn. Wanderführer Hermann Brodmann erzählte allerhand Wissenswertes zu Natur und Landschaft, Geschichte und Geografie. So wurde

die Kapelle im Weiler Mariahof bei Illwangen 1670 erbaut. Sie geht auf eine Stiftung des wohlhabenden salemischen Lehnsherrn Blasius Fetscher auf dem Gelände seines Hofes zurück. Auf dem Höchsten treffen sich die Grenzen des Bodenseekreises und der Landkreise Ravensburg und

Sigmaringen. Deggenhausertal und Illmensee zeugen von der Eiszeit.

Die „Familienwanderungen plus“ des Schwäbischen Albvereins Sigmaringendorf richten sich an Familien mit Kindern, die etwas anspruchsvollere Wanderungen suchen, an Eltern, deren

Kinder aus der Familiengruppe herausgewachsen sind sowie an Jugendliche und jung gebliebene Erwachsene. So waren die älteren Teilnehmer am Illmensee bereits im Rentenalter, der jüngste Wanderer gerade ein Jahr alt. Der allerdings wurde von seinem Vater auf dem Rücken getragen.



Die Wandergruppe des Schwäbischen Albvereins Sigmaringendorf nutzt die Stahlskulptur am Südufer des Illmensees für ein Gruppenbild.

FOTO: HERMANN BRODMANN